



TMLFUN • PF 90 03 65 • 99106 Erfurt

Landesjagdverband Thüringen e. V.  
Herrn Präsidenten  
Steffen Liebig  
Frans-Hals-Straße 6 c  
99099 Erfurt

Ihr Zeichen	Unter Zeichen	Telefon, Name	Datum
	22-8484	0361 37-99860	

**Fortführung des Forschungsvorhabens der TU Dresden „Integratives Konzept von Strategien der Jagdausübung unter besonderer Berücksichtigung von Wildeinfluss, Waldentwicklung, Wald- und Jagdbesitzerinteressen sowie Waldschäden durch Schalenwild in ausgewählten Hegegemeinschaften/Forstämtern im Freistaat Thüringen“ im Rahmen des Forums „Strategien zur nachhaltigen Wald- und Wildbewirtschaftung in Thüringen“**

Sehr geehrter Herr Präsident Liebig,

zunächst meinen herzlichen Dank dafür, dass sich der Landesjagdverband Thüringen e. V. an der Gesprächsrunde am 15. März 2010 mit den Verbänden für Jagd, Wald und Grundeigentum sowie der obersten Jagdbehörde beteiligt hat. Dies war ein wichtiges Signal für alle am Forum beteiligten Verbände. Nur gemeinsam und im vertrauensvollen Dialog können wir die anstehenden Aufgaben bei der Entwicklung zukunftsfähiger Wälder meistern. Aufgrund dessen wurden im Rahmen des Forums auch die anderen Begleitprojekte initiiert.

Wie in der Gesprächsrunde festgelegt, übersende ich Ihnen nochmals Informationen und Unterlagen zum Projekt der TU Dresden (Anlage). Ich bitte Sie um Prüfung der Unterlagen und ein kurzfristiges Votum.

Wie im Weiteren besprochen, unterbreite ich Ihnen zwei Vorschläge, um auch Ihren Bedingungen für eine Projektfortsetzung zu entsprechen. Ich bitte das Präsidium und den Vorstand des Landesjagdverbandes Thüringen e. V. über diese Vorschläge zu befinden.

### 1. Vorschlag

Der bisherige Projektansatz wird fortgeführt. Die Jagdzeitenänderungen im Projekt gelten für alle Schalenwildarten bzw. wie bereits bei den unteren Jagdbehörden beantragt.

### 2. Vorschlag

Der bisherige Projektansatz wird überarbeitet. Die Jagdzeitenänderungen im Projekt gelten nur noch für das Rehwild. Das bedeutet, dass die Forschungsarbeiten der TU Dresden weiterhin alle Schalenwildarten betreffen. Vom 1. April bis zum 15. Januar erfolgt jedoch nur noch für das Rehwild (männlich und weiblich) die Ausweitung der Jagdzeit. Für Rot-, Dam- und Muffelwild finden keine Jagdzeitenänderungen statt.

Das Forschungsvorhaben ist von der Fachabteilung entsprechend mit dem Auftragnehmer abzustimmen, um die Ziele für die Restlaufzeit des Projektes zu modulieren.

Sehr geehrter Herr Präsident,

im Gegenzug dazu ist die „Thüringer Verordnung über die Bestimmung weiterer Tierarten, die dem Jagdrecht unterliegen, und über die Jagdzeiten (Thüringer Jagdzeitenverordnung)“ zu überarbeiten mit dem Ziel, diese Verordnung bis 30. Juni 2010 zu novellieren. Auch landesweit soll die Bejagung des männlichen Rehwildes bis zum 15. Januar ermöglicht werden. Für alle anderen Schalenwildarten, die in das TU-Projekt einbezogen sind, bleiben die Jagdzeiten nach der Verordnung über die Jagdzeiten (Bund) und der Thüringer Jagdzeitenverordnung bestehen.

Ich bitte den Landesjagdverband, mir mit einem offiziellen Schreiben mitzuteilen, wie er die Vorschläge bewertet und ein Votum abzugeben, mit welchem Vorschlag der Verband das Projekt im Rahmen des Forums weiterhin mittragen könnte. Zugleich versichere ich Ihnen, dass die im Projekt vorgenommene Vorverlegung der Jagdzeit keinen präjudizierenden Charakter haben wird.

Nachdem Sie mir die Entscheidung Ihrer Gremien bitte bis zum **29. März** dieses Jahres mitgeteilt haben, wird die zuständige Fachabteilung das Entsprechende veranlassen.

Mit freundlichen Grüßen

ku  
  
Jürgen Reinholz